



Newsletter der Initiative „Nachhaltig in Rodgau!“

Hallo, Gude und Willkommen,

es ist schwer zur Zeit ein anderes Thema als das Coronavirus zu finden, auch für uns. Dennoch wollen wir es versuchen bzw. das Ganze mal aus einer anderen Perspektive beleuchten. Denn auch wenn diese Situation für keinen von uns leicht ist und viele vor massive Probleme stellt – ob finanziell, psychisch oder organisatorisch – haben die Auswirkungen teilweise auch gute Aspekte: Familien und Nachbarschaften wachsen wieder mehr zusammen, viele entdecken ihre Liebe zur Natur und dem Garten wieder (siehe Text unten), Problemlösungen werden kreativ angepackt, ... Man merkt, dass es nicht viel braucht um glücklich zu sein und kann viel über sich selbst lernen. Aber auch für die Umwelt ist diese Ausnahmesituation durchaus positiv: Auto- und Flugverkehr sind stark reduziert, Gewässer werden klarer, die Luft sauberer. Dies zeigt, dass die Politik bzw. die Regierung kann, wenn sie möchte (siehe Fundstücke Nr. 1). Sicherlich nur, weil es keine dauerhaften Lösungen sind, aber wenn alles vorbei ist, muss dafür gesorgt werden, dass die Lehren, die wir aus dieser Krise gezogen haben auch weiter umgesetzt werden. Geschäftliche Treffen als Videokonferenzen abhalten, Urlaub daheim stärker bewerben, Fahrradwege ausbauen, lokale Produkte (siehe Fundstücke Nr. 1) und Landwirtschaft fördern ... Die offensichtliche Umsetzbarkeit dürfen wir die Politiker und die Gesellschaft nicht vergessen lassen.

Lasst uns das als Aufgabe für die Zeit nach der Krise auf die Agenda unserer Initiative setzen.

Wenn ihr uns unterstützen oder euch an unseren Plänen und Aktionen beteiligen möchtet, seid ihr wie immer herzlich eingeladen: <https://nachhaltig-in-rodgau.de/mitmachen/>

Und jetzt: Viel Spaß beim Lesen und bleibt gesund!

Nachhaltigkeit aktuell

Frühlingszeit ist Gartenzeit

Die Sonne scheint, der Frühling naht, viele haben mehr Zeit als sie sich wünschen ... eine gute Gelegenheit den Garten oder Balkon auf Vordermann zu bringen. Wenn man dabei nicht nur auf ein schönes Aussehen, sondern auch auf Nachhaltigkeit Wert legt, sollte man ein paar Dinge beachten. Zwei davon wollen wir euch heute kurz vorstellen.

Alles fängt mit der Erde an. Um nachhaltig zu gärtnern sollte diese dringend torffrei sein. Die Hochmoore, in denen Torf abgebaut wird, sind ca. 10.000 Jahre alt und, obwohl sie nur 3 % der Erdoberfläche ausmachen, wurden hier unglaubliche 30 % des natürlichen CO₂ gespeichert. Das ist mehr als alle Wälder der Welt zusammen. Dazu geben Moore vielen Tier- und Pflanzenarten ein einzigartiges Zuhause. Moorschutz ist also auch Klimaschutz. Darum sollte man beim Kauf von Pflanzenerde darauf zu achten, dass "torffrei" auf der Verpackung steht und nicht nur "torf reduziert" oder "torfarm". Ebenso wichtig: "Bio" heißt nicht immer "torffrei". Auch die Inhaltsstoffe sollte man sich durchlesen. Da torffreie Blumenerde gerne von Trauermücken befallen wird, enthalten manche dieser Erden auch Insektizide.

Dass Insekten für uns wichtig sind wissen wir, dass sie immer seltener werden auch. Schon ein kleines Wildblumenbeet im Garten genügt, um einer großen Insektenvielfalt eine neue Heimat zu geben. Achtet bei den Samen darauf, dass es sich um eine heimische Mischung handelt. Exotische Pflanzen gedeihen im hiesigen Klima nicht unbedingt oder sind keine Nahrung für hiesige Insekten. Zudem sind der Zusatz "Insektenfreundlich" und ähnliche Auszeichnungen keine geschützten Begriffe. Also auch hier immer auf die Inhaltsstoffe achten. Wenn man statt einem einzelnen Beet eine ganze Wildblumenwiese anlegen möchte, hat man danach ein einfaches Leben, denn sie sollte maximal 2x im Jahr gemäht werden.

Wer jetzt Lust aufs Gärtnern bekommen hat, findet noch mehr Tipps und Hinweise für einen insektenfreundlichen Garten z.B. beim [NABU](#). Wenn wir uns wieder mit mehr Menschen treffen dürfen lohnt sich ein Blick in den Veranstaltungskalender vom [NABU Rodgau](#). Hier werden immer wieder interessante Veranstaltungen und Infoabende zu dem Thema angeboten. Wir wünschen euch viel Spaß beim Pflanzen und beim Beobachten der schönen Insekten.

Homepage

Themenseite „Heizen und Strom“

Heizen ist nicht nur teuer, sondern auch mit fast 70 % der größte Energieverbraucher im Haushalt. Durchschnittlich 1,3 Tonnen CO2 fallen pro Person und Jahr für das Heizen an, und 0,3 Tonnen für das Warmwasser. Durch welche Maßnahmen du deine persönliche CO2-Bilanz in den Bereichen Heizen und Strom verbessern kannst, dafür geben wir dir in unserem neuen Artikel ein paar Anregungen. [Mehr erfahren](#)

Aktionen & Veranstaltungen

Absage Stammtisch und Workshop Insektenhotels

Der Stammtisch am Mittwoch 01. April und der Workshop zum Bauen von Insektenhotels am 04. April entfallen leider aufgrund der aktuellen Situation rund um das Coronavirus. Wenn wir wieder neue Termine haben, erfahrt ihr es wie immer unter "Nächste Termine" auf der Homepage und hier im Newsletter. [Mehr erfahren](#)

Buchtipps des Monats

Müll. Alles über die lästigste Sache der Welt

Gerda Raidt hat dieses wunderbare Büchlein zum Thema Müll geschrieben und detailreich illustriert. Sie erklärt in kindgerechter Sprache, was Müll ist, wo er herkommt und was mit ihm geschieht. [Mehr erfahren](#)

Tipps

Ein Heim für Sechsbeiner

Jetzt, wo wir alle unseren Garten und Balkon nachhaltig und insektenfreundlich hergerichtet haben, wollen wir den kleinen Krabblern auch ein Zuhause bieten. Ein Insektenhotel kann ganz einfach gestaltet werden. Markfressende Insekten fühlen sich in markhaltigen Stängeln wie Brombeere, Himbeere oder Heckenrose wohl. Diese einfach senkrecht an einem sonnigen Ort anbinden, fertig ([Tipps](#)). Wenn es etwas ausgefeilter sein soll, liefert [diese Seite](#) des SWR eine gute Zusammenfassung von wichtigen Tipps und Fehlern,

die man vermeiden sollte. Hier findet man auch mehr zum Thema Insekten, einfach oben auf "Rettet die Insekten!" klicken.

Fundstücke

Was können wir aus der Coronakrise für die Klimakrise lernen?

Damit die Coronavirus-Pandemie nicht unser Gesundheitssystem überfordert hört die Politik auf verschiedene Wissenschaftler und die Regierung beschließt innerhalb kürzester Zeit Maßnahmen, die unseren Alltag radikal durcheinander wirbeln. Die Corona-Krise führt uns vor Augen, was alles möglich ist, wenn ein Wille vorhanden ist, eine drohende Gefahr abzuwenden. Weit weniger radikale Einschnitte und Maßnahmen als aktuell in der Corona-Krise fordern seit Jahren Wissenschaftler in Bezug auf die Klimakrise, welche in vielen Punkten mit dem Verlauf der Coronakrise vergleichbar ist. Wer mehr darüber wissen möchte erfährt dies im aktuellen [Video von Prof. Dr. Volker Quaschnig](#).

Support your local Giggel

„Ich wollt', ich wär' ein Huhn, ... Ich legte täglich nur ein Ei und sonntags auch mal zwei". Was in dem alten Lied noch lustig klingt ist für Markus Heinlein aktuell ein echtes Problem. Seine Freilandhühner hält er beim Geflügelzuchtverein in Jügesheim und die legen ihm täglich 200 Eier. Diese finden aber zur Zeit keine Abnehmer, da Läden, in denen er neben den Eiern auch u. a. Nudeln, Dosenwurst, Liköre und Fruchtaufstriche anbietet, aufgrund des Coronavirus vorübergehend schließen mussten. Nun sucht er private Abnehmer, um die Eier nicht im schlimmsten Fall vernichten zu müssen. Wer also Lust auf frische Eier von gesunden und glücklichen Giesemer Giggeln für 3 € /10 Stück hat, meldet sich gerne bei ihm unter 0157 75420705.

Demnächst anstehende Termine

Der Stammtisch am Mittwoch 01. April und der Workshop zum Bauen von Insektenhotels am 04. April entfallen leider aufgrund der aktuellen Situation rund um das Coronavirus.

Auch die geplante **Klimademo in Rodgau wurde auf unbestimmte Zeit verschoben**. Sollte uns der neue Termin vorliegen informieren wir euch darüber.

